

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

REC'D 23 SEP 2003

WIPO PCT

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung  
einer Patentanmeldung**

**Aktenzeichen:** 102 59 477.5

**Anmeldetag:** 19. Dezember 2002

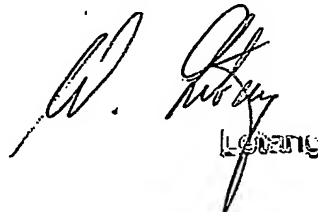
**Anmelder/Inhaber:** ROBERT BOSCH GMBH, Stuttgart/DE

**Bezeichnung:** Verbindungsanordnung einer Wischvorrichtung  
für Scheiben von Kraftfahrzeugen

**IPC:** B 60 S 1/40

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der  
ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 2. September 2003  
**Deutsches Patent- und Markenamt**  
Der Präsident  
Im Auftrag

  
LEHNER

**PRIORITY DOCUMENT**  
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN  
COMPLIANCE WITH  
RULE 17.1(a) OR (b)

5

Verbindungsanordnung einer Wischvorrichtung für  
Scheiben von Kraftfahrzeugen

10 Die Erfindung betrifft eine Verbindungsanordnung  
einer Wischvorrichtung für Scheiben von Kraftfahr-  
zeugen mit den im Oberbegriff der unabhängigen Pa-  
tentansprüche genannten Merkmalen.

15 Stand der Technik

Es sind verschiedene Ausführungen von Wischblättern  
für Scheiben von Kraftfahrzeugen bekannt. Gelenk-  
freie Wischblätter besteht typischerweise aus einer  
20 Wischleiste, die mittels einer oder zwei Feder-  
schiene versteift ist und die eine an der Scheibe  
anlegbare Wischlippe aufweist. Das Wischblatt ist  
ungefähr mittig mittels eines Adapters bzw. eines  
Kupplungsteils lösbar an einem schwenkbaren Wi-  
25 scherarm des Kraftfahrzeugs fixierbar. Der Wischer-  
arm weist hierbei einen endseitigen Adapterab-  
schnitt mit einem daran befindlichen Stift auf, der  
in eine Buchse des Kupplungsteils des Wischarms ge-  
steckt werden kann und dessen Schwenkbewegung um  
30 die Mittelachse des Stifts ermöglicht.

In einer Betriebsstellung sind die Längserstre-  
ckungsrichtungen des Wischblatts und des Wischer-

arms annähernd parallel zueinander ausgerichtet. In dieser Stellung wird das Wischblatt mittels eines das Kupplungsteil teilweise umgreifenden Hakens daran gehindert, aus seiner Stiftlagerung heraus  
5 gezogen zu werden. Gleichzeitig bildet der Haken einen Drehwinkelanschlag für das Wischblatt. Derartige gelenklose Wischblätter eignen sich üblicherweise nicht zur Montage an herkömmlichen Wischerarmen, die keinen Stift zur schwenkbaren Verbindung  
10 mit dem Kupplungsteil aufweisen, sondern zur Aufnahme eines Befestigungsclips vorgesehen sind. Hierzu ist ein freies Ende des Wischerarms üblicherweise als U-förmige Aufnahme ausgebildet bzw. gebogen.

15

#### Vorteile der Erfindung

Eine Anordnung zur lösbaren Verbindung eines Wischblatts an einem schwenkbaren Wischerarm einer  
20 Wischvorrichtung für Scheiben von Kraftfahrzeugen gemäß einer ersten Ausführungsform der Erfindung weist eine mit dem Wischblatt verbindbare bzw. an diesem angeordnete Buchse zur Aufnahme einer Steckachse des Wischerarm und eine Einrichtung zur Verriegelung der Steckachse in der Buchse zumindest in  
25 einer Betriebsstellung des Wischblatts auf. Die Betriebsstellung ist dadurch charakterisiert, dass hierbei die Längserstreckungsrichtungen des Wischblatts und des Wischerarms annähernde parallel zueinander ausgerichtet sind. Die erste Variante der  
30 Erfindung sieht vor, dass die Einrichtung zur Verriegelung einen am Wischblatt angeordneten Fanghaken umfasst, der in der Betriebsstellung den Wischerarm nahe der Steckachse teilweise umgreift und

einen Winkelanschlag für das Wischblatt bildet. Der Fanghaken sorgt dafür, dass in der Betriebsstellung des Wischblatts eine Axialbewegung der Steckachse in der Buchse weitgehend blockiert ist. Das Wischblatt kann in dieser Stellung nicht vom Wischerarm  
5 abgezogen werden. Somit wird eine einfach aufgebaute und einfach zu handhabende Verriegelungsanordnung zur Verfügung gestellt, die zudem nur sehr wenige Bauteile umfasst und damit sehr kostengünstig herstellbar ist.  
10

Bei einer zweiten Variante der erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung ist vorgesehen, dass die Einrichtung zur Verriegelung einen an einem freien Ende der Steckachse angeordneten und über deren Außendurchmesser ragenden Bügel umfasst, der in der Betriebsstellung die Steckachse schwenkbar in der Buchse verriegelt. In der Betriebsstellung des Wischblatts ist somit eine Axialbewegung der Steckachse in der Buchse weitgehend blockiert. Vorzugsweise weist die Buchse eine mit dem Bügel der Steckachse korrespondierende Längsnut auf, so dass die Steckachse nur in einer bestimmten Winkelstellung in die Buchse einschiebbar und im eingeschobenen Zustand frei um ihre Längsachse verschwenkbar und in eine Betriebsstellung bringbar ist. Hierbei blockiert der am Ende der Steckachse angeordnete und über den Außendurchmesser der Steckachse ragende Bügel ein Herausziehen der Steckachse aus der Buchse, da in der Betriebsstellung der Bügel und die Längsnut nicht miteinander fluchten. Auch diese Variante der erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung stellt eine einfach herstellbare und zu bedienende Anordnung zur Verriegelung eines Wischblatts an ei-  
15  
20  
25  
30

nem Wischerarm zur Verfügung, die sich zudem durch eine sehr kostengünstige Herstellbarkeit auszeichnet.

- 5 Eine dritte Variante der erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung sieht vor, dass die Einrichtung zur Verriegelung einen am Wischerarm angeordneten Fanghaken umfasst, der in der Betriebsstellung eine die Buchse enthaltene Abdeckung eines Kupplungselements
- 10 des Wischblattes teilweise umgreift und der einen Winkelanschlag für das Wischblatt bildet. Hierbei setzt sich das freie Ende des Wischerarms in dem Fanghaken fort, der eine damit korrespondierende Abdeckung des Kupplungselements des Wischblattes zu-
- 15 mindest teilweise umgreift, sobald das Wischblatt in Nähe der Betriebsstellung verschwenkt wird. Vorzugsweise kann die Steckachse nur dann in die Buchse des Kupplungselements eingeschoben werden, wenn sich das Wischblatt außerhalb einer Betriebsstel-
- 20 lung befindet, d.h. beispielsweise um  $90^\circ$  gegen den Wischerarm verschwenkt ist. Sobald das Wischblatt hingegen um einen kleinen Winkel aus dieser Montagestellung verschwenkt wird, blockiert der die Abdeckung umgreifende Fanghaken die Steckachse in der
- 25 Buchse und verhindert somit ein Herausziehen aus dieser. Wie die bereits zuvor beschriebenen Varianten stellt auch diese dritte Variante eine einfach herzustellende und zu handhabende Verbindungsanordnung eines Wischblattes mit einem Wischerarm zur
- 30 Verfügung, die sich zudem durch eine kostengünstige Herstellbarkeit auszeichnet.

Eine vierte Variante der erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung sieht vor, dass die Einrichtung zur

Verriegelung einen nahe der Steckachse und parallel zu dieser angeordneten Verriegelungsstift umfasst, der in der Betriebsstellung in eine muldenförmige Aufnahme eines Kupplungselements des Wischblatts eingreift und eine axiale Bewegung der Steckachse in der Buchse weitgehend blockiert und gleichzeitig einen Winkelanschlag für das Wischblatt bildet. Vorzugsweise weist der Verriegelungsstift an seinem freien Ende einen Absatz größerer Dicke als die muldenförmige Aufnahme auf, so dass der Verriegelungsstift eine axiale Bewegung der Steckachse in der Buchse blockiert, sobald der Verriegelungsstift zumindest teilweise in der muldenförmigen Aufnahme liegt.

Die zuvor beschriebenen Varianten zeichnen sich vorzugsweise alle dadurch aus, dass die Steckachse nur in einem vorgegebenen von der Betriebsstellung verschiedenen Winkelbereich in axialer Richtung in der Buchse verschiebbar ist. Das Wischblatt ist ausschließlich in einer Winkelstellung außerhalb der Betriebsstellung vom Wischerarm trennbar.

Schließlich sieht eine fünfte Variante der erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung zur lösbaren Verbindung eines Wischblatts an einem schwenkbaren Wischerarm einer Wischvorrichtung für Scheiben von Kraftfahrzeugen eine mit dem Wischblatt verbindbare bzw. an diesem angeordnete Buchse zur verriegelbaren Aufnahme einer mit dem Wischerarm verbindbaren Steckachse vor, dass die Steckachse an einem über ein freies Ende des Wischerarms schiebbaren und damit verriegelbaren zweiten Kupplungselement angeordnet ist. Vorzugsweise ist das zweite Kupplungs-

element mit dem freien Ende des Wischerarms ver-  
rastbar. Das zweite Kupplungselement kann insbeson-  
dere eine hülsenartige Kontur aufweisen, die über  
das freie Ende des Wischerarms schiebbar und mit-  
5 tels eines in eine Aufnahme eingreifenden Rastno-  
ckens mit diesem lösbar verriegelbar ist. Hierbei  
ist die Steckachse starr am zweiten Kupplungsele-  
ment angeordnet und schwenkbar in der Buchse ver-  
riegelt.

10

Die erfindungsgemäßen Varianten der Verbindungsan-  
ordnung ermöglichen alle eine einfach zu verrie-  
gelnde und zu lösende Verbindung zwischen einem  
Wischblatt und einem Wischerarm einer Scheiben-  
15 wischvorrichtung für Kraftfahrzeuge. Diese Verbin-  
dungsanordnungen zeichnen sich alle durch eine äu-  
ßerst einfache Bedienbarkeit und durch eine auf-  
grund nur weniger Bauteile kostengünstige Herstell-  
barkeit aus.

20

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung  
ergeben sich aus den übrigen, in den abhängigen An-  
sprüchen genannten Merkmalen.

25 Zeichnungen

Die Erfindung wird nachfolgend in bevorzugten Aus-  
führungsbeispielen anhand der zugehörigen Zeichnun-  
gen näher erläutert. Dabei zeigen:

30

Figuren 1 bis 3 schematische Perspektivansichten  
einer ersten Variante der erfindungsgemä-  
ßen Verbindungsanordnung,

Figuren 4 bis 9 eine zweite Variante der erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung in schematischen Perspektivdarstellungen,

5 Figuren 10 bis 13 eine dritte Variante der erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung in schematischen Perspektivdarstellungen,

10 Figuren 14 bis 17 eine vierte Variante der erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung in schematischen Perspektivdarstellungen und

15 Figuren 18 bis 21 eine fünfte Variante der erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung in schematischen Perspektivdarstellungen.

#### Beschreibung der Ausführungsbeispiele

20 Eine erste Variante einer erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung wird anhand der Figuren 1 bis 3 verdeutlicht. An einem freien Ende 34 eines schwenkbaren Wischerarms 10 ist eine rechtwinkelig zur Längserstreckungsrichtung des Wischerarms 10 ausgerichtete Steckachse 16 angeordnet, die in eine  
25 Buchse 18 eines Kupplungselements 14 einschiebbar und dort um eine gemeinsame Längsachse der Steckachse 16 und der Buchse 18 verschwenkbar ist. Das Kupplungselement 14 ist Teil eines Wischblatts 12 und vorzugsweise fest mit diesem verbunden. Am  
30 Kupplungselement 14 ist weiterhin ein Fanghaken 20 vorgesehen, der den Wischerarm 10 in einer Betriebsstellung des Wischblatts 12 teilweise umgreift, bei der die Längserstreckungsrichtungen von Wischerarm 10 und Wischblatt 12 weitgehend parallel



zueinander ausgerichtet sind (vgl. Figur 3). Figur 1 zeigt das vom Wischerarm 10 getrennte Wischblatt 12. Figur 2 verdeutlicht die in die Buchse 18 eingeschobene Steckachse 16, wobei das Wischblatt 12 aus einer Betriebsstellung gedreht ist, so dass der Fanghaken 20 den Wischerarm 10 nicht umgreift.

Die Figuren 4 bis 9 verdeutlichen eine zweite Variante einer erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung. Das fest am Wischblatt angebrachte Kupplungselement 14 weist wiederum eine Buchse 18 zum Einschieben einer am Wischerarm 10 befestigten Steckachse 16 auf. Die Buchse 18 weist in ihrer zylindrischen Innenmantelfläche eine zu ihrer Längsachse parallele Längsnut 24 auf (vgl. Figur 4), die mit einem Bügel 22 am Ende der Steckachse 16 korrespondiert (vgl. Figur 5). Der Bügel 22 ragt an einer Stelle über den Außenumfang der Steckachse 16 hinaus, so dass die Steckachse 16 nur in einer bestimmten Winkelstellung in die Buchse 18 einschiebbar ist. Diese Stellung ist in den Figuren 6 und 7 verdeutlicht. In den Darstellungen der Figuren 8 und 9 ist das Wischblatt bzw. das damit verbundene Kupplungselement 14 in die Betriebsstellung gebracht, so dass der Bügel 22 nicht mehr mit der Längsnut 24 fluchtet und die Steckachse 16 nicht aus der Buchse 18 herausgezogen werden kann. Das Wischblatt 12 ist somit mit dem Wischerarm 10 schwenkbar verriegelt.

Die Figuren 10 bis 13 verdeutlichen eine dritte Variante einer erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung, bei dem der Wischerarm 10 selbst an seinem Ende als U-förmiger Fanghaken 20 ausgebildet ist. Dieser Fanghaken 20 kann eine Abdeckung 26 eines am

Wischblatt angebrachten Kupplungselements derart umgreifen, dass die Steckachse 16 nur in einer bestimmten Winkelstellung in die Buchse 18 der Abdeckung 26 einschiebbar ist (vgl. Figuren 10 und 11).  
5 Wird das Wischblatt dagegen gegen den Wischerarm 10 verschwenkt (vgl. Figur 12) blockiert der Fanghaken 20 eine axiale Bewegung der Steckachse 16 in der Buchse 18. Gleichzeitig bildet der Fanghaken einen Winkelanschlag für das Wischblatt nahe der Betriebsstellung (vgl. Figur 13). Das Ende des Fanghakens 20 ist zumindest so weit von der Steckachse 16 beabstandet, dass diese in einer bestimmten Winkelstellung in die Buchse 18 eingeschoben werden kann (Figuren 10 und 11). Der Schenkel des Fanghakens 20 weist zumindest eine Weite auf, die ein Umgreifen der Abdeckung 26 und ein Verschwenken mit geringem Spiel ermöglicht. Vorzugsweise ist die Abdeckung 26 so geformt, dass der Fanghaken 20 nahe der Betriebsstellung von einer Stirnseite der Abdeckung 26 blockiert wird, wie dies in Figur 13 verdeutlicht ist.  
10  
15  
20

Die Figuren 14 bis 17 zeigen weiterhin eine vierte Variante der erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung, bei der nahe der Steckachse 16 und parallel zu dieser ein Verriegelungsstift 28 am Wischerarm 10 angebracht ist, der in eine muldenförmige Aufnahme 30 in der Abdeckung 26 des Kupplungselements 14 eingreifen kann, sobald das Wischblatt in die Betriebsstellung gebracht ist (vgl. Figuren 16 und 17). Die Figuren 14 und 15 verdeutlichen die Montagestellung des Wischblatts, bei der der Verriegelungsstift 28 oberhalb der Abdeckung 26 steht und nicht in die Aufnahme 30 eingreift. Um eine axiale  
25  
30

Bewegung der Steckachse 16 in der Buchse 18 in der Betriebsstellung zu verhindern, weist der Verriegelungsstift 28 an seinem freien Ende einen Absatz 32 auf, dessen Außendurchmesser größer ist als die Öffnung der Aufnahme 30. Somit ist der Wischerarm 10 mit dem Wischblatt 12 in der Betriebsstellung schwenkbar verriegelt (vgl. Figur 16). Figur 17 zeigt die Verbindungsanordnung in der Betriebsstellung, wobei hier die Abdeckung 26 vom Kupplungselement 14 abgezogen ist. Das Kupplungselement 14 weist eine Kontur mit zwei parallel nach oben gezogenen Laschen auf, in denen die Buchse 18 als jeweils miteinander fluchtende Durchbrüche ausgebildet ist. Die Aufnahme 30 hingegen wird von der Formgebung der Abdeckung 26 bestimmt.

Die Figuren 18 bis 21 zeigen schließlich eine fünfte Ausführungsform der erfindungsgemäßen Verbindungsanordnung, bei welcher der Wischerarm 10 lediglich ein freies Ende mit einer Aussparung 42 aufweist, über das ein zweites Kupplungselement 15 schiebbar ist, an dem das mit dem Wischblatt verbundene Kupplungselement 14 schwenkbar gelagert ist (vgl. Figuren 18 und 19). Die mittels umgelegter Verriegelungslaschen 44 in der Buchse 18 schwenkbar verriegelte Steckachse 16 (vgl. Figur 20) ist hierbei fest am zweiten Kupplungselement 15 angebracht. Dieses weist einen Federbügel 36 auf, der an seiner zum Wischerarm 10 weisenden Innenseite einen Rastnocken 38 aufweist (vgl. Figur 21), der in der auf dem Wischerarm 10 aufgeschobenen Stellung in die Aussparung 42 (vgl. Figur 18) eingreift und für eine lösbare Verriegelung des zweiten Kupplungselements 15 mit dem Wischerarm 10 sorgt. Am freien En-

de des Federbügels 36 ist ein Entriegelungsgriff 40  
angeordnet, der eine manuelle Entriegelung des  
Rastnockens 38 und damit ein Abziehen des zweiten  
Kupplungselements 15 vom freien Ende 34 des Wi-  
5 scherarms 10 ermöglicht.

Die gezeigten fünf Varianten der Verbindungsanord-  
nung ermöglichen alle eine sehr einfach zu handha-  
bende und nur wenige Bauteile aufweisende Verbin-  
10 dung eines Wischblattes mit einem Wischerarm eines  
Kraftfahrzeuges. Die Verbindungsanordnungen sind  
aufgrund der nur wenigen und sehr einfach ausgebil-  
deten Bauteile kostengünstig herstellbar und eige-  
nen sich auch zur Nachrüstung von vorhandenen Wi-  
15 scherarmen.

R. 304693

### Patentansprüche

5

1. Anordnung zur lösbaren Verbindung eines Wisch-  
blatts an einem schwenkbaren Wischerarm einer  
Wischvorrichtung für Scheiben von Kraftfahrzeugen,  
mit einer mit dem Wischblatt verbindbaren bzw. an  
10 diesem angeordneten Buchse zur Aufnahme einer  
Steckachse des Wischerarms und mit einer Einrich-  
tung zur Verriegelung der Steckachse in der Buchse  
zumindest in einer Betriebsstellung des Wisch-  
blatts, bei der die Längserstreckungsrichtungen des  
15 Wischblatts und des Wischerarms annähernd parallel  
zueinander ausgerichtet sind, dadurch gekennzeich-  
net, dass die Einrichtung zur Verriegelung einen am  
Wischblatt (12) angeordneten Fanghaken (20) um-  
fasst, der in der Betriebsstellung den Wischerarm  
20 (10) nahe der Steckachse (16) teilweise umgreift  
und einen Winkelanschlag für das Wischblatt (12)  
bildet.

2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeich-  
25 net, dass der Fanghaken (20) in der Betriebsstel-  
lung des Wischblatts (12) eine Axialbewegung der  
Steckachse (16) in der Buchse (18) weitgehend blo-  
ckiert.

30 3. Anordnung zur lösbaren Verbindung eines Wisch-  
blatts an einem schwenkbaren Wischerarm einer  
Wischvorrichtung für Scheiben von Kraftfahrzeugen,  
mit einer mit dem Wischblatt verbindbaren bzw. an  
diesem angeordneten Buchse zur Aufnahme einer

Steckachse des Wischerarms und mit einer Einrichtung zur Verriegelung der Steckachse in der Buchse zumindest in einer Betriebsstellung des Wischblatts, bei der die Längserstreckungsrichtungen des Wischblatts und des Wischerarms annähernd parallel zueinander ausgerichtet sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Einrichtung zur Verriegelung einen an einem freien Ende der Steckachse (16) angeordneten und über deren Außendurchmesser ragenden Bügel (22) umfasst, der in der Betriebsstellung die Steckachse (16) schwenkbar in der Buchse (18) verriegelt.

4. Anordnung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass in der Betriebsstellung des Wischblatts (12) eine Axialbewegung der Steckachse (16) in der Buchse (18) weitgehend blockiert ist.

5. Anordnung nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Buchse (18) eine mit dem Bügel (22) der Steckachse (16) korrespondierende Längsnut (24) aufweist.

6. Anordnung zur lösbaren Verbindung eines Wischblatts an einem schwenkbaren Wischerarm einer Wischvorrichtung für Scheiben von Kraftfahrzeugen, mit einer mit dem Wischblatt verbindbaren bzw. an diesem angeordneten Buchse zur Aufnahme einer Steckachse des Wischerarms und mit einer Einrichtung zur Verriegelung der Steckachse in der Buchse zumindest in einer Betriebsstellung des Wischblatts, bei der die Längserstreckungsrichtungen des Wischblatts und des Wischerarms annähernd parallel zueinander ausgerichtet sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Einrichtung zur Verriegelung einen am

Wischerarm (10) angeordneten Fanghaken (20) umfasst, der in der Betriebsstellung eine die Buchse (18) enthaltende Abdeckung (26) eines Kupplungselements (14) des Wischblatts (12) teilweise umgreift und der einen Winkelanschlag für das Wischblatt (12) bildet.

7. Anordnung zur lösbaren Verbindung eines Wischblatts an einem schwenkbaren Wischerarm einer Wischvorrichtung für Scheiben von Kraftfahrzeugen, mit einer mit dem Wischblatt verbindbaren bzw. an diesem angeordneten Buchse zur Aufnahme einer Steckachse des Wischerarms und mit einer Einrichtung zur Verriegelung der Steckachse in der Buchse zumindest in einer Betriebsstellung des Wischblatts, bei der die Längserstreckungsrichtungen des Wischblatts und des Wischerarms annähernd parallel zueinander ausgerichtet sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Einrichtung zur Verriegelung einen nahe der Steckachse (16) und parallel zu dieser angeordneten Verriegelungsstift (28) umfasst, der in der Betriebsstellung in eine muldenförmige Aufnahme (30) eines Kupplungselements (14) des Wischblatts (12) eingreift und eine axiale Bewegung der Steckachse (16) in der Buchse (18) weitgehend blockiert und einen Winkelanschlag für das Wischblatt (12) bildet.

8. Anordnung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Verriegelungsstift (28) an seinem freien Ende einen Absatz (32) größerer Dicke als die muldenförmige Aufnahme (30) aufweist.

9. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Steckachse (16) nur in einem vorgegebenen, von der Betriebsstellung verschiedenen Winkelbereich in axialer Richtung in der Buchse (18) verschiebbar ist.

10. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Wischblatt (12) in einer Winkelstellung außerhalb der Betriebsstellung vom Wischerarm (10) trennbar ist.

11. Anordnung zur lösbaren Verbindung eines Wischblatts an einem schwenkbaren Wischerarm einer Wischvorrichtung für Scheiben von Kraftfahrzeugen, mit einer mit dem Wischblatt verbindbaren bzw. an diesem angeordneten Buchse zur verriegelbaren Aufnahme einer mit dem Wischerarm verbindbaren Steckachse, dadurch gekennzeichnet, dass die Steckachse (16) an einem, über ein freies Ende (34) des Wischerarms (10) schiebbaren und damit verriegelbaren zweiten Kupplungselement (15) angeordnet ist.

12. Anordnung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass das zweite Kupplungselement (15) mit dem freien Ende (34) des Wischerarms (10) verastbar ist.



R. 304693

### Zusammenfassung

5

Die Erfindung betrifft eine Anordnung zur lösbaren  
Verbindung eines Wischblatts an einem schwenkbaren  
Wischerarm einer Wischvorrichtung für Scheiben von  
Kraftfahrzeugen, mit einer mit dem Wischblatt ver-  
10 bindbaren bzw. an diesem angeordneten Buchse zur  
Aufnahme einer Steckachse des Wischerarms und mit  
einer Einrichtung zur Verriegelung der Steckachse  
in der Buchse zumindest in einer Betriebsstellung  
des Wischblatts, bei der die Längserstreckungsrich-  
15 tungen des Wischblatts und des Wischerarms annä-  
hernd parallel zueinander ausgerichtet sind.

Es ist vorgesehen, dass die Einrichtung zur Verrie-  
gelung einen am Wischblatt (12) angeordneten Fang-  
20 haken (20) umfasst, der in der Betriebsstellung den  
Wischerarm (10) nahe der Steckachse (16) teilweise  
umgreift und einen Winkelanschlag für das Wisch-  
blatt (12) bildet.

25

(Figur 1)

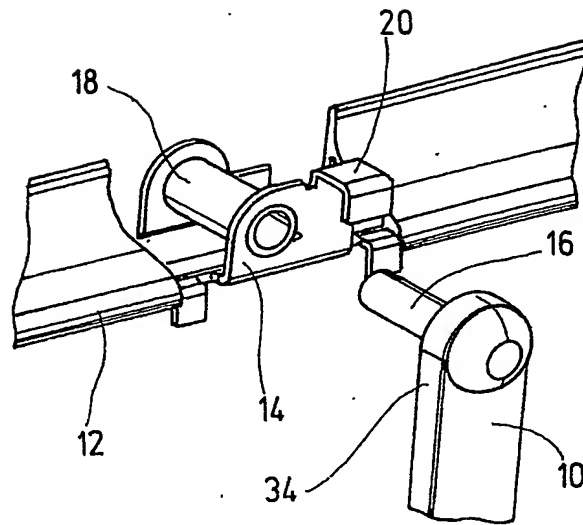


Fig.1

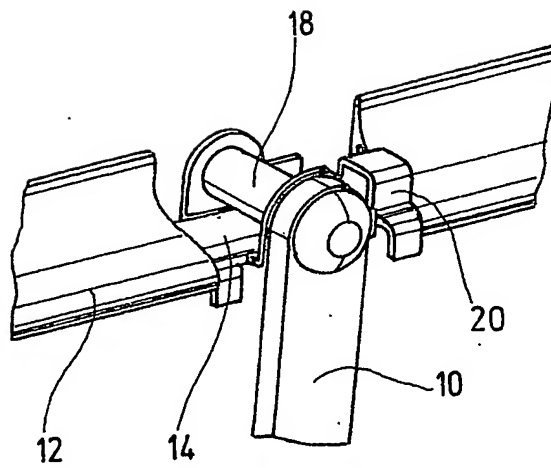


Fig.2

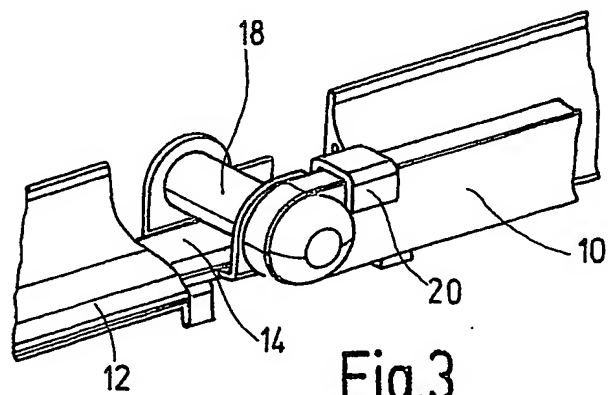


Fig.3

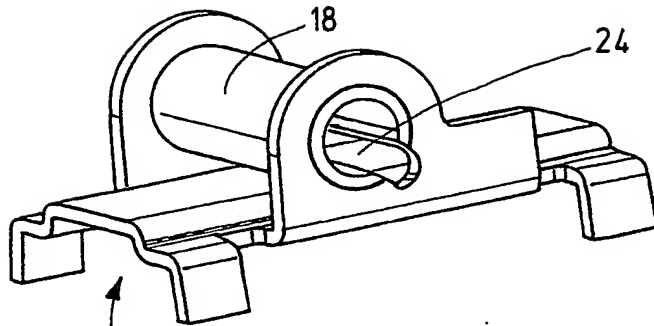


Fig.4

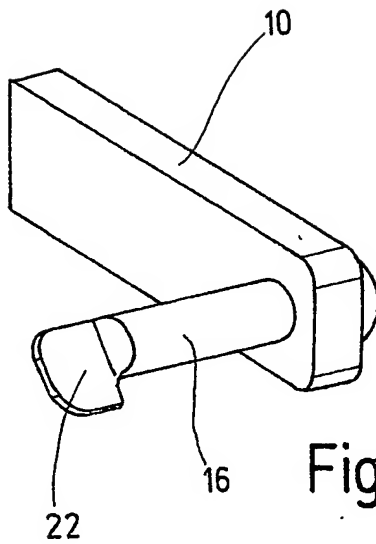


Fig.5

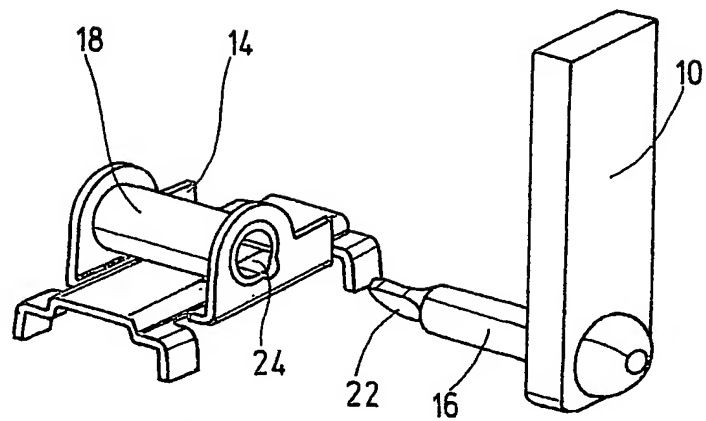
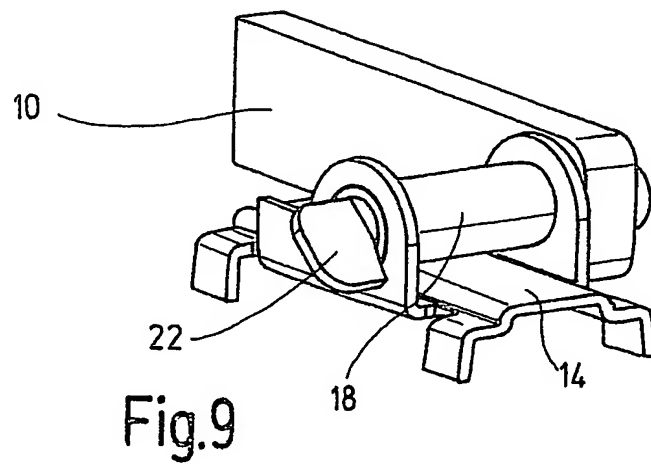
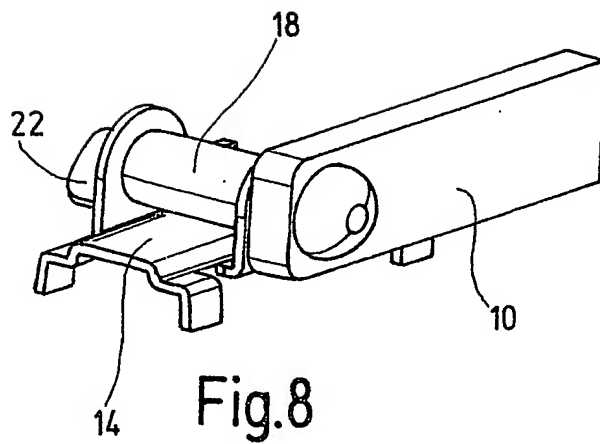
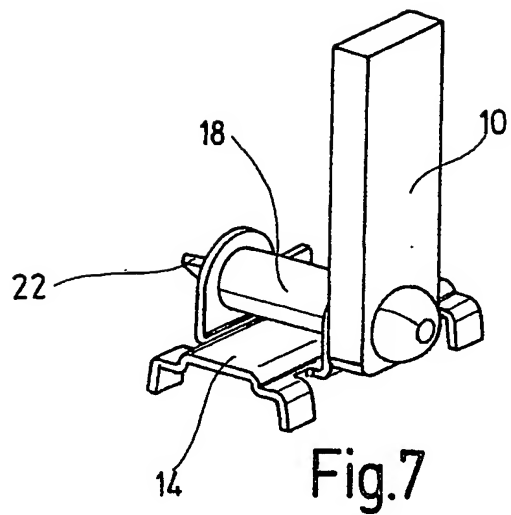
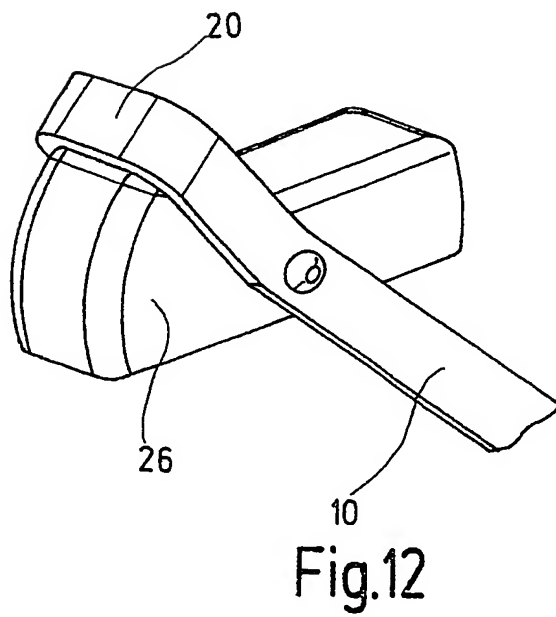
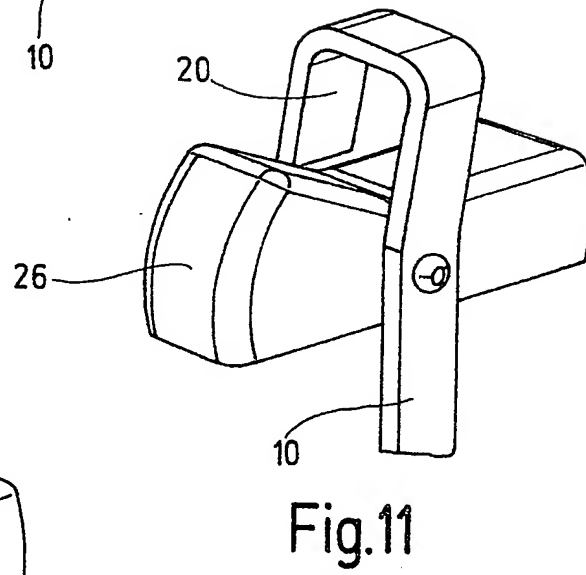
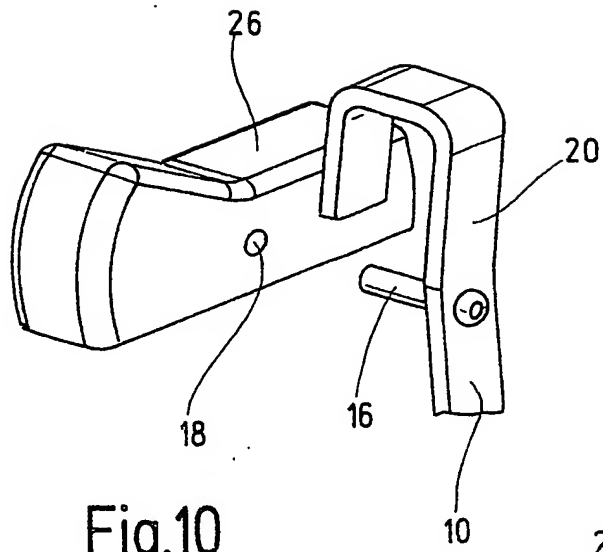


Fig.6





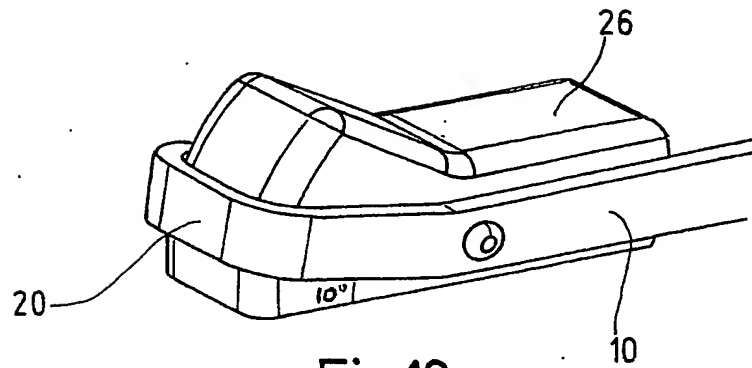


Fig.13

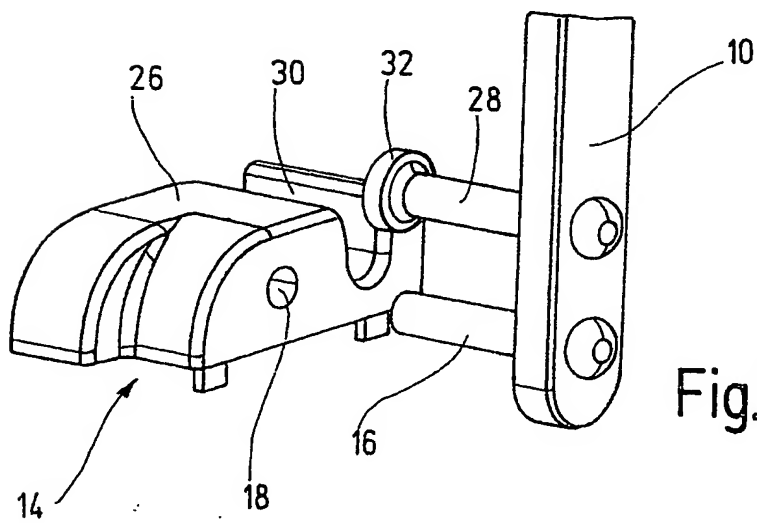


Fig.14

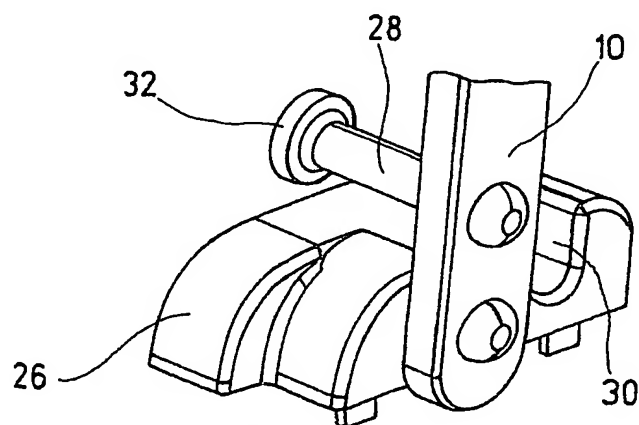


Fig.15

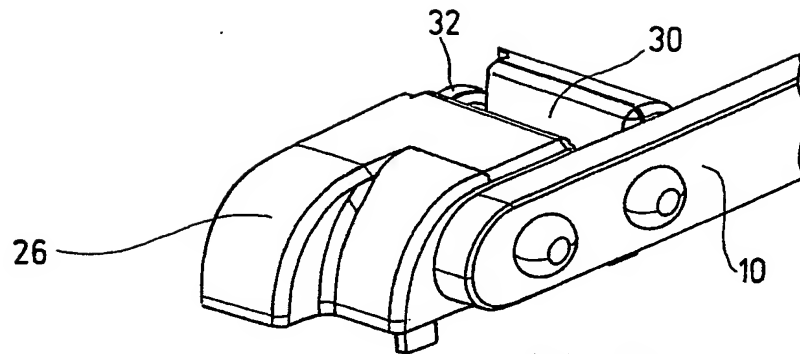


Fig.16

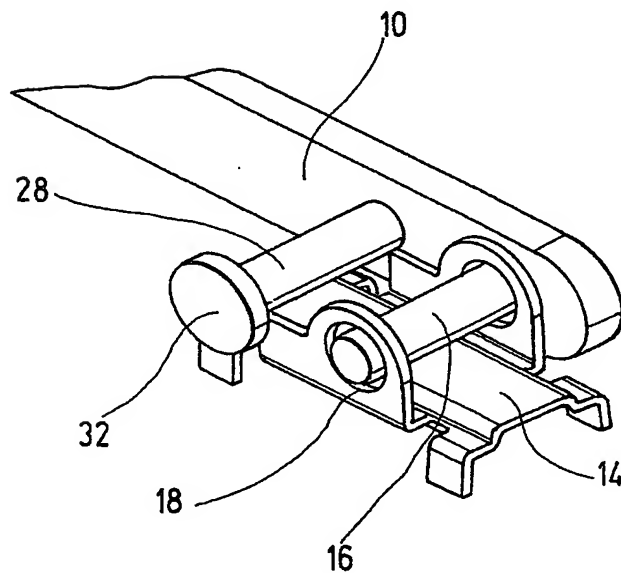


Fig.17

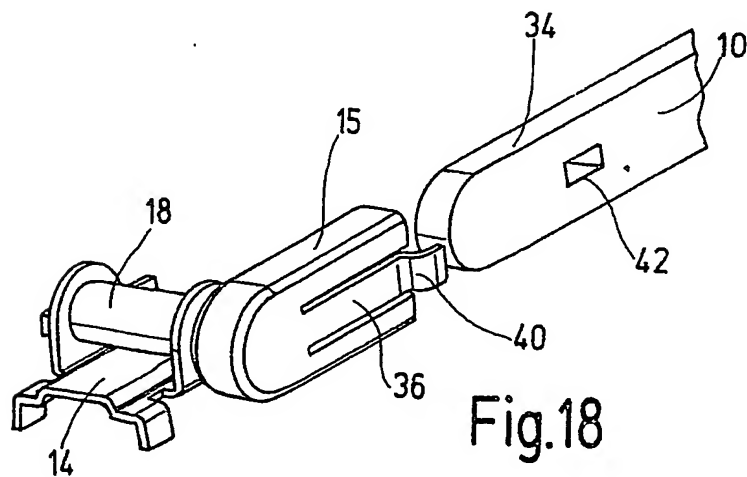


Fig.18

